
Vorsitz: Moldau**759. PLENARSITZUNG DES FORUMS**

1. Datum: Mittwoch, 2. Juli 2014

Beginn: 10.00 Uhr

Schluss: 12.45 Uhr

2. Vorsitz: Botschafter A. Popov

3. Behandelte Fragen – Erklärungen – Beschlüsse/verabschiedete Dokumente:

Punkt 1 der Tagesordnung: SICHERHEITSDIALOG

Vorträge zu folgenden Themen:

– *„Stärkung der Kontrollregelung für die Ausfuhr von Kleinwaffen und leichten Waffen in Konfliktgebiete auf dem Seeweg“, B. Montebello, Direktor Handelsdienstleistungen, Ministerium für Wirtschaft, Investitionen und Kleinunternehmen, Malta*

– *Ergebnisse der fünften Zweijährlichen Tagung der Staaten zur Prüfung der Durchführung des SALW-Aktionsprogramms und des Internationalen Nachverfolgungsinstruments, T. Göbel, Leiter des Referats für konventionelle Rüstungskontrolle im Auswärtigen Amt der Bundesrepublik Deutschland*

Vorsitz, B. Montebello (FSC.DEL/119/14 OSCE+), T. Göbel (FSC.DEL/122/14 OSCE+), Vorsitzender des informellen Freundeskreises zu Kleinwaffen und leichten Waffen (Spanien), Italien – Europäische Union (mit den Bewerberländern Albanien, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Montenegro und Serbien; dem Land des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberland Bosnien und Herzegowina; dem Mitglied des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Land Norwegen; sowie mit Georgien, Moldau, Monaco und der Ukraine) (FSC.DEL/120/14), Vereinigte Staaten von Amerika, Belgien, Russische Föderation

Punkt 2 der Tagesordnung: ALLGEMEINE ERKLÄRUNGEN

- (a) *Die Lage in der Ukraine*: Ukraine (FSC.DEL/123/14), Italien – Europäische Union (mit den Bewerberländern Albanien, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien und Montenegro; dem Mitglied des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Land Norwegen; sowie mit Georgien, Moldau, San Marino und der Ukraine) (FSC.DEL/121/14), Spanien (Anhang 1), Vereinigte Staaten von Amerika, Russische Föderation, Kanada
- (b) *Finanzierungsbeitrag zum Projekt zur Sicherheitsaufrüstung von Munitions- und Waffenlagerstätten in Bosnien und Herzegowina*: Deutschland (Anhang 2), Bosnien und Herzegowina (Anhang 3), FSK-Koordinator für Projekte betreffend Kleinwaffen und leichte Waffen und Lagerbestände konventioneller Munition (Vereinigte Staaten von Amerika)
- (c) *Geberbesuch zur Beurteilung des MONDEM-Projekts in Montenegro vom 4. bis 6. Juni 2014*: FSK-Koordinator für Projekte betreffend Kleinwaffen und leichte Waffen und Lagerbestände konventioneller Munition (Vereinigte Staaten von Amerika)
- (d) *Fragen in Zusammenhang mit Frauen, Frieden und Sicherheit sowie mit der Resolution 1325 des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen*: Estland (FSC.DEL/124/14), Russische Föderation, Finnland

Punkt 3 der Tagesordnung: SONSTIGES

- (a) *Protokollarische Angelegenheiten*: Armenien, Vorsitz, Irland
- (b) *Veranstaltung anlässlich des zwanzigjährigen Bestehens des OSZE-Verhaltenskodex zu politisch-militärischen Aspekten der Sicherheit am 8. Juli 2014*: Österreich

4. Nächste Sitzung:

Mittwoch, 16. Juli 2014, 10.00 Uhr im Neuen Saal

759. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 765, Punkt 2 (a) der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG
DER DELEGATION SPANIENS**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

die Delegation Spaniens schließt sich der Erklärung des Vertreters der Europäischen Union an und möchte im Namen Spaniens im Forum für Sicherheitskooperation die große Genugtuung zum Ausdruck bringen, mit der die Regierung Spaniens die jüngst erfolgte Befreiung der letzten vier Beobachter der OSZE-Mission, die seit Ende Mai in Lugansk festgehalten wurden – unter ihnen ein spanischer Staatsbürger –, begrüßt.

Mit derselben Genugtuung äußerte sich die Regierung Spaniens auch zur Freilassung der Gruppe in Donezk am 26. Juni. Da nunmehr kein OSZE-Beobachter mehr festgehalten wird, möchte meine Delegation den Verantwortlichen der Sonderbeobachtermission ebenso wie allen anderen, die zu ihrer Befreiung beigetragen haben oder daran beteiligt waren, ebenso wie dem Lage- und Kommunikationszentrum des Konfliktverhütungszentrums und den ukrainischen Behörden, ihren Dank aussprechen.

Herr Vorsitzender,

Spanien bekräftigt seine Unterstützung für die OSZE als regionale Organisation, die sich mit ganzer Kraft für die Frühwarnung, Konfliktverhütung, Krisenbewältigung und Konfliktnachsorge einsetzt. Die Unterstützung der spanischen Regierung für diese regionale Organisation findet auch in der Teilnahme von Spaniern an Missionen vor Ort – darunter auch an den OSZE-Missionen in der Ukraine – ihren Ausdruck, die zweifellos zur Konsolidierung eines stabilen Klimas beitragen, das einen Dialog zwischen den Konfliktparteien begünstigt.

Meine Regierung möchte besonders die wichtige Tätigkeit der Beobachter unterstreichen, die ihre Arbeit mit Engagement und uneigennützigem Einsatz professionell, unabhängig und unparteiisch erfüllen.

Unter diesen Umständen halten wir es für äußerst wichtig, dass die Verhandlungen in der Dreier-Kontaktgruppe unter der Schirmherrschaft der OSZE fortgesetzt werden.

Herr Vorsitzender,

der Minister für Äußeres und Zusammenarbeit, García-Margallo, führte kürzlich mit dem Minister für auswärtige Angelegenheiten der Ukraine, Pawel Klimkin, herzliche und konstruktive Gespräche am Rande des Rates für auswärtige Angelegenheiten in Luxemburg, zu dem Minister Klimkin eingeladen worden war.

Die beiden Minister erörterten unter anderem die Mitwirkung Spaniens und seinen Beitrag zur Lösung der Krise im Rahmen der Europäischen Union und in anderen internationalen Organisationen.

Minister García-Margallo dankte Minister Pawel Klimkin auch für dessen Erläuterung des Friedensplanes von Präsident Petro Poroschenko und versicherte ihm der uneingeschränkten Unterstützung Spaniens bei der Stabilisierung und Entwicklung des Landes.

Im Zusammenhang damit hofft die Delegation Spaniens, dass die Voraussetzungen für eine Wiederherstellung der Waffenruhe möglichst bald geschaffen werden, die die Bedingung für die vollständige Umsetzung der fünfzehn Schritte des Friedensplans von Präsident Poroschenko ist, der eine friedliche Lösung der Lage in den östlichen Regionen der Ukraine anstrebt und nach Aussage des Präsidenten nach wie vor uneingeschränkt Geltung hat.

Ich wäre Ihnen sehr verbunden, Herr Vorsitzender, wenn Sie diese Erklärung dem Journal dieser Sitzung des Forums für Sicherheitskooperation als Anhang beifügen lassen würden.

Vielen Dank.



**Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
Forum für Sicherheitskooperation**

FSC.JOUR/765

2 July 2014

Annex 2

Original: GERMAN

759. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 765, Punkt 2 (b) der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG
DER DELEGATION DEUTSCHLANDS**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
Exzellenzen,
geschätzte Kolleginnen und Kollegen,

wie Sie sich sicher erinnern, hat Bosnien und Herzegowina in der Vergangenheit um Unterstützung bei der Vernichtung von alten Munitionsbeständen und der Sicherung von Lagerstätten gebeten. Diese Projekte werden von der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) zusammen mit nunmehr einer großen Anzahl von Geldgebern unterstützt.

Es freut mich, dass ich Ihnen heute mitteilen kann, dass die Bundesrepublik Deutschland sich erneut an der Förderung von einem Klein- und Leichtwaffenprojekt beteiligen wird.

Das geplante OSZE-Projekt *Security Infrastructure Upgrade of Bosnia and Herzegovina Ammunition and Weapons Storage Sites* wird mit einer Summe von 81 132,50 EUR von Deutschland dieses Jahr gefördert. Wir werden den Bau von internen und externen Zaunanlagen um das Waffenlager „Teufik Buza“ und das Monitoring des Projektes finanzieren und damit zur Steigerung der Sicherheit in der Region beitragen.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit und bitte darum, diese Erklärung dem Journal des Tages beizufügen.

759. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 765, Punkt 2 (b) der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG
DER DELEGATION VON BOSNIEN UND HERZEGOWINA**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
Exzellenzen,
meine Damen und Herren,

die Delegation von Bosnien und Herzegowina möchte bei dieser Gelegenheit Deutschland für die Zusage seines bedeutenden Beitrags zur Arbeit in Teufik Buza, einer der vier Lagerstätten im Rahmen des Projekts zur Verbesserung der Sicherheit von Munitions- und Waffenlagerstätten in Bosnien und Herzegowina, danken.

Unabhängig vom Beitrag Deutschlands zu diesem Projekt möchten wir allen Teilnehmerstaaten danken, die bereits dieses oder andere Projekte betreffend die Sicherheit und überschüssige Bestände an Munition und Waffen in Bosnien und Herzegowina mit Zuwendungen unterstützt haben.

Unser Dank gilt auch dem Konfliktverhütungszentrum der OSZE und dem Koordinator des FSK-Vorsitzes für Projekte betreffend Kleinwaffen und leichte Waffen und Lagerbestände konventioneller Munition, die mitgeholfen haben, dieses Projekt zu ermöglichen.

Herr Vorsitzender, dieses laufende Projekt wird dazu beitragen, die Sicherheitslage in unserem Land zu verbessern, was für die Stabilität in der Region und in ganz Europa von großer Bedeutung ist. Wir möchten allen hier Anwesenden versichern, dass Bosnien und Herzegowina verlässlich alle für das Projekt notwendigen Maßnahmen ergreifen wird.

Herr Vorsitzender, ich bitte höflich um Aufnahme dieser Erklärung als Anhang in das Journal des Tages.

Danke.